

nen und damit zu einer besseren Fondsausnutzung zu kommen. Die Kollegen des mechanischen Bereiches verpflichteten sich weiterhin, eine zusätzliche Kostensenkung beim Ausschub, bei der Mehr- und Nacharbeit und für Hilfsmaterial und Werkzeuge zu erreichen. Das Neue ihrer Verpflichtung besteht darin, daß sie die Forderung stellten, die zusätzlichen Kosteneinsparungen auf ein Sonderkonto zu buchen, um diese Mittel zweckgebunden für die komplexe Rekonstruktion des Betriebes zu verwenden. Die Bereitschaft unserer Kollegen, ihrer Verantwortung als sozialistischer Eigentümer und Warenproduzent gerecht zu werden, ist also vorhanden. Die ideologisch-politische Erziehungsarbeit der Parteiorganisation hat in diesem Fall zu einem konkreten Ergebnis geführt, das zugleich das gewachsene politische Bewußtsein widerspiegelt.

### Erzeugnisgebundener Wettbewerb

Im Jahre 1968 gingen wir erste Schritte bei der Entwicklung eines erzeugnisgebundenen Wettbewerbs und zwar bei der Produktion von Verdichtern der Baureihe 1. Zur politischen Führung des erzeugnisgebundenen Wettbewerbs wurde eine spezielle Parteiaktivtagung durchgeführt und die Parteimitglieder mit den ideologisch-politischen Problemen bei der Wettbewerbsführung vertraut gemacht.

In diesem erzeugnisgebundenen Wettbewerb sind konkrete Aufgaben und Verpflichtungen für den Teil der Belegschaftsmitglieder enthalten, der die Verdichter der Baureihe 1 herstellt. Im Rahmen dieses Wettbewerbs wurde begonnen, mit einem „Qualitätsbuch“ zu arbeiten. Mit seiner Hilfe sollte erreicht werden, daß Erzeugnisse mit hoher Qualität hergestellt werden und jedes Belegschaftsmitglied eine gute Qualitätsarbeit leistet.

Die am Erzeugnis der Verdichter der Baureihe 1 beteiligten Kollegen, insgesamt 19 Arbeitsgruppen bzw. Abteilungen und Bereiche, versichern in diesem Qualitätsbuch mit ihrer Unterschrift, daß sie entsprechend der vorgeschriebenen technologischen Disziplin und den vorgeschriebenen Qualitätsbestimmungen ihre Arbeit geleistet haben. Das Qualitätsbuch ermöglicht, daß regelmäßig kritische Einschätzungen und Auseinandersetzungen über die Qualitätsarbeit erfolgen. Die Arbeit mit dem Qualitätsbuch ist also nicht beschränkt auf eine formale Unterschriftsleistung.

Der Parteiorganisation geht es darum, daß das Qualitätsbuch auch der politischen Erziehung der Kollegen dient und ihr Verantwortungsbewußtsein als sozialistische Warenproduzenten

entwickelt. In der Mitgliederversammlung der APO der Gießerei gab es über die Arbeit mit dem Qualitätsbuch Auseinandersetzungen. Genosse Karl Strauch vertrat z. B. mit Recht den Standpunkt, daß er nur dann das Qualitätsbuch unterschreibt, wenn die Voraussetzungen auch durch ihre Unterschrift eine hohe Qualität der Zulieferungen bestätigen. In der gleichen APO hatten die Genossen Gußputzer anfangs Vorbehalte gegen das Qualitätsbuch. Sie fürchteten, daß dann, wenn Qualitätsmängel auftreten, ihnen etwas vom Lohn abgezogen werden könnte. Offensichtlich fühlten sich einige Gußputzer nicht ganz wohl hinsichtlich der Qualität ihrer Arbeit. Durch die APO-Leitung und den Bereichsleiter wurde in einer Belegschaftsversammlung die aufgeworfene Problematik behandelt. Im Ergebnis der Aussprache war Klarheit darüber geschaffen, daß jeder für die Qualität seiner eigenen Arbeit voll verantwortlich ist.

Die politische Führung des sozialistischen Wettbewerbes ist in unserem Betrieb verbunden mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit. Über den Stand des Wettbewerbes werden wir während der Parteiwahlen sowohl im Kreis unserer Genossen, aber auch mit unseren parteilosen Kollegen eingehend sprechen. Es gibt viele positive Erfahrungen und eine aktive und schöpferische Mitarbeit aller Belegschaftsmitglieder. Es gibt aber auch noch staatliche Leiter, welche die Wettbewerbsführung als Routinearbeit betrachten und damit, ob sie das wollen oder nicht, einen Teil der Belegschaft von der schöpferischen Mitarbeit und Mitverantwortung ausschließen.

Gut arbeiten die Genossen in dem Bereich der Kältesatzfertigung und in der Gießerei. Hier gibt es am Arbeitsplatz jeder Brigade eine Übersicht über die Erfüllung der Wettbewerbsziele und der staatlichen Planaufgaben. Für den Gesamtbereich der Gießerei wird auf Wettbewerbstafeln die Qualitätsarbeit jeder Brigade und die Planerfüllung täglich ausgewiesen. Hier wie überhaupt im ganzen Betrieb ist es üblich, in Belegschaftsversammlungen und Produktionsberatungen öffentlich Rechenschaft über die erreichten Ergebnisse abzulegen.

Die Leitung der Betriebsparteiorganisation konzentriert sich bei der Durchführung der Parteiwahlen auf die weitere Verbesserung der politisch-ideologischen Erziehungsarbeit im sozialistischen Wettbewerb, weil wir wissen, daß ökonomische Erfolge nur möglich sind bei einem hohen Stand des sozialistischen Bewußtseins aller Belegschaftsmitglieder unseres Betriebes.

Karl Walther  
Parteisekretär im VEB Maschinenfabrik Halle